

Professionelle
Aufbereitung von
Medizinprodukten

Leihinstrumentarium

Handhabung und Prozessoptimierung

DGSV
Deutsche Gesellschaft für
Sterilgutversorgung e.V.

Ulrike Zimmermann

- Leitung AEMP im RkK-Klinikum Freiburg
- Fachkunde 1-3
- Koordinatorin Fachausschuss Qualität der DGSV
- Beiratsmitglied DGSV



Winfried Fügl

- Leitung AEMP im Klinikum Neumarkt
- Fachkunde 1-3
- Praxisanleiter
- Co Auditor
- Beiratsmitglied DGSV



- Heute übliches Procedere in fast allen Kliniken
- Logistische Herausforderung
- Zusätzliche, oft schlecht planbare Recourcenbildung
- Wirtschaftlich?

Ressourcen in der AEMP

- Personal
- Maschinen
 - RDG
 - Sterilisatoren (Dampf- und Niedertemperatursterilisation)
- Räumlichkeiten
- Medien

Aufnahme in den Aufbereitungskreislauf

- Risikobewertung durchführen
- Einstufung durchführen
- Schriftliche Festlegung der Aufbereitungsschritte
- Anlage der Medizinprodukteakte für die einzelnen MP innerhalb des Leihsystems

Aufbereitung

- Für die Aufbereitung von Leihinstrumenten/Implantaten gelten dieselben Anforderungen wie für eigene Medizinprodukte
- Einpflegen ins Softwaresystem der AEMP
- Nicht mehr ausreichend:
 - Reine Bilddokumentation – Ein-/Ausgangsbilder
- Alle einzelnen Medizinprodukte des Leihsystems müssen erfasst werden (Rückverfolgung)

Kontrollen

- Festlegung der Zuständigkeiten von Ein- und Ausgangskontrolle
- Festlegung des Kontrollumfangs:
 - Richtigkeit, Vollständigkeit und Funktion des Inhaltes
 - Sauberkeit der Leihinstrumente
 - Kontrolle der Vollständigkeit der erforderlichen Dokumenten wie Aufbereitungsanleitungen, ggf. Fotos, Dekontaminationsnachweis etc.
- Risikomanagement bei Abweichungen
- Dokumentation der Ein- und Ausgangskontrollen
- Kontrolle auf Vollständigkeit vor der Rückgabe

Wunsch oder Wirklichkeit???

■ **Reibungsloser Ablauf**

- Ablauforganigramm
- Realistische Zeitvorgabe für die Aufbereitung

■ **Implantate**

- Sterile Produkte

■ **Medizinprodukte**

- Normkonforme Aufbereitung
- Lückenlose Rückverfolgung vom Eingang bis Ausgang
- Sichere Dokumentation

Anregungen, Fragestellungen und Ergebnisse aus den beiden Diskussionsforen

- Klärung folgender Aspekte
 - Wer beauftragt die Leihstellung?
 - Arzt, Einkauf, AEMP (ist sehr unterschiedlich geregelt)
 - teilweise arbeiten OP und AEMP mit einem gemeinsamen Laufwerk
 - Eingangs- bzw. Ausgangskontrolle
 - OP-Personal, AEMP, teilweise durch Ärzte
 - Ausgangskontrolle bei fast allen Teilnehmern durch die OP-Pflege
 - Abholung sowohl im OP als auch in der AEMP

Anregungen, Fragestellungen und Ergebnisse aus den beiden Diskussionsforen

- Vorlaufszeit
 - Von den Teilnehmern genannte Zeiten schwanken zwischen 48 und 96 Stunden
- Sieblisten
 - Vorlagen seitens des Herstellers gewünscht, teilweise bereits gelebte Praxis
 - Im Vorfeld gewünscht, funktioniert nur sehr selten
 - Oft nur Fotos

Anregungen, Fragestellungen und Ergebnisse aus den beiden Diskussionsforen

- Verpackung
 - Containerverpackung - nur selten ein Vorrat vorhanden
 - Weichverpackung bei nicht genormten Maßen einzige Alternative
- Aufbereitung
 - Umpacken auf eigene Lagerungshilfen oder Gitterkörbe gängige Praxis
 - gelegentlich Einweisung für Dauerleih, sonst nur sehr selten
 - Problematik der Zustandskontrolle und Fragestellung nach Verantwortlichkeit bei Reparaturbedarf - Lösung zur Dokumentation gewünscht

Anregungen, Fragestellungen und Ergebnisse aus den beiden Diskussionsforen

- Kennzeichnung
 - Feste Barcodes oder nur Flyer - Rückverfolgung durch eigene Siebnummer
 - Stammdatenpflege oft erschwert, in einigen AEMP jedoch Pflicht
- Warum unbekannte Leihsysteme nutzen?
 - sichere Handhabung nur bei bekannten Systemen
 - Patientensicherheit wird zum Teil in Frage gestellt